

**Finanzhilfen zu Gunsten des beweglichen kulturellen Erbes in anderen Vertragsstaaten
gestützt auf das Bundesgesetz vom 20. Juni 2003 über den internationalen Kulturgütertransfer
(KGTG, SR 444.1)**

Unterstützte Projekte 2024

N°	Gesuchstellerin Wirkungsort	Projekt	Priorität	Beitrag
1	American Research Center in Egypt (ARCE) <i>Ägypten</i>	Gegenstand des Projekts ist der Transfer von 16'000 verzierten sog. Talatat-Steinblöcke aus der Amarna-Periode in neue Lagerräume, um die bedeutenden Kulturgüter vor Diebstahl und weiterer Beschädigung zu schützen. Gefährdete Steinblöcke werden vor der Lagerung professionell konserviert. Zudem werden 100 bisher nicht dokumentierte Steinfragmente digital dokumentiert und in der bestehenden Talatat-Datenbank ergänzt. Im Rahmen des Projekts findet sodann ein Capacity-Building im Bereich Konservierung sowie Datenerfassung für Fachleute des ägyptischen Ministry of Tourism and Antiquities statt.	Bilaterale Vereinbarung gemäss Art. 7 KGTG mit Ägypten. Langfristige Rahmenbedingungen zur Sicherung des Bestandes des beweglichen kulturellen Erbes.	CHF 47 000
2	University of Cyprus, Archaeological Research Unit <i>Zypern</i>	Das Projekt zielt auf die Erhaltung und Erforschung von beweglichen archäologischen Kulturgütern ab, die im Museum of Cyprus aufbewahrt werden und vor 1974 aus archäologischen Stätten in Zypern geborgen wurden, die derzeit nicht unter der Kontrolle der zyprischen Behörden stehen. Das Projekt umfasst die Erforschung und Digitalisierung von Objekten aus 10 archäologischen Stätten, um diese mit ihrem archäologischen Kontext und ursprünglicher Umgebung, die derzeit durch Vernachlässigung, Naturkatastrophen, baulichen Entwicklung und Plünderungen bedroht ist, in Verbindung	Bilaterale Vereinbarung gemäss Art. 7 KGTG mit Zypern. Langfristige Rahmenbedingungen zur Sicherung des Bestandes des beweglichen kulturellen Erbes.	CHF 50 000

		zu bringen. Die Ergebnisse des Projekts werden durch wissenschaftliche Publikationen, Präsentationen auf internationalen Konferenzen und einer Ausstellung in Nikosia publik gemacht.		
3	Musée d'art et d'histoire de Genève <i>Schweiz / Gaza</i>	Seit 2007 ist das Musée d'art et d'histoire de Genève (MAH) mit der treuhänderischen Aufbewahrung von zwei bedeutenden archäologischen Sammlungen betraut, die das reiche archäologische Erbe des Gazastreifens belegen. Die ursprünglich geplante Rückführung der Objekte konnte bislang nicht durchgeführt werden. Das Projekt beinhaltet daher diverse Massnahmen betreffend Lager- und Verpackungsmodalitäten der Sammlung, um den Erhalt der 529 bedeutenden Kulturgüter zu gewährleisten.	Ohne Gefährdung des Bestandes des beweglichen kulturellen Erbes zeitlich nicht aufschiebbar. Zusammenarbeit mit einer Institution mit Sitz in der Schweiz.	CHF 100 000
4	Museum Rietberg <i>Schweiz / Côte d'Ivoire</i>	Das Projekt betrifft das Kooperationsprojekt «Geteiltes kulturelles Erbe zwischen der Schweiz und der Côte d'Ivoire» zwischen dem Museum Rietberg, dem Musée des Civilisations in Abidjan sowie weiteren Projektpartnern. Gegenstand des Projekts ist die gemeinsame Forschung an den museumseigenen Archiven und damit zusammenhängendem gegenseitigem Know-How Transfer und Capacity-Building in den Bereichen Museologie, Kunstethnologie und Provenienzforschung. Für die nachhaltige Vermittlung und weltweite Zugänglichkeit der Projektergebnisse sollen diese auf der bereits existierende Plattform Africa-Art-Archive publiziert werden.	Zusammenarbeit mit einer Institution mit Sitz in der Schweiz. Erhaltung des kulturellen Erbes eines ehemals kolonialisierten Staates in Subsahara-Afrika sowie Förderung des Dialogs mit dem Herkunftsstaat.	CHF 66 710
5	Fundación Augusto N. Wiese <i>Peru</i>	Die archäologische Stätte El Brujo gilt als eine der wichtigsten archäologischen Stätten in den Zentralanden und zählt zum reichen Kulturerbe Perus. Die Sammlung besteht aus 39'628 präkolumbischen Kulturgütern, wovon 4'241 für die Ausstellung im Museum geeignet sind. Gegenstand des Projekts ist die Katalogisierung einer Auswahl der Objekte und deren Publikation im Online-Katalog «Digital Collection Management Platform», womit die Objekte und Forschungsinformationen der Öffentlichkeit und interessierten Kreisen zugänglich gemacht und der wissenschaftliche Forschungsaustausch gefördert wird.	Bilaterale Vereinbarung gemäss Art. 7 KGTG mit Peru. Langfristige Rahmenbedingungen zur Sicherung des Bestandes des beweglichen kulturellen Erbes.	CHF 60 000

6	UNESCO <i>International</i>	Das Projekt zielt darauf ab, die Datenbank Natlaws, die als einzige internationale Plattform die nationalen Gesetze zum Kulturerbe der Vertragsstaaten des UNESCO-Übereinkommens von 1970 zusammenfasst, zu modernisieren, ihre Nutzung zu vereinfachen und ihre Funktionen zu erweitern. Mit dieser Datenbank will die UNESCO die Prävention und den Schutz des kulturellen Erbes vor illegaler Ausfuhr, Einfuhr und Verkauf von Kulturgütern stärken und allen involvierten Parteien (Behörden aus den Bereichen Zoll, Polizei und Strafverfolgung sowie Akteure des Kunsthandels, Experten etc.) eine Übersicht der geltenden nationalen Gesetzgebungen in Bezug auf das kulturelle Erbe gewähren.	Langfristige Rahmenbedingungen zur Sicherung des Bestandes des beweglichen kulturellen Erbes.	CHF 100 000
7	Haute Ecole Arc Conservation-restauration <i>Schweiz</i>	Gegenstand des Projekts ist die Forschung und Untersuchung historischer Restaurierungs- und Konservierungstechniken in Zusammenarbeit mit renommierten internationalen Museen und Institutionen (École française in Rom, Musei Capitolini in Rom, Museo Nazionale etrusco di Villa Giulia in Rom, Schweizer Institut in Rom, Museo Gregoriano Etrusco del Vaticano in Rom, British Museum in London, Hunterian Museum in Glasgow, Kunsthistorisches Museum in Wien). Das Projekt widmet sich den Restaurierungen, die im 19. Jh. an antiken Vasen aus etruskischen Nekropolen vorgenommen wurden und welche Informationen diese im Rahmen der Provenienzforschung und Fragen zur legalen Herkunft von etruskischen Objekten liefern können.	Zusammenarbeit mit einer Institution mit Sitz in der Schweiz.	CHF 40 000
8	Museo Casa Estudio Diego Rivera & Frida Kahlo <i>Mexiko</i>	Anschaffung von 15 Klimageräten für die Ausstellungs- und Lagerräume des Museo Casa Estudio Diego Rivera & Frida Kahlo und somit Sicherstellung der fachgerechten Aufbewahrung von Kulturgütern im Museum.	Bilaterale Vereinbarung gemäss Art. 7 KGTG mit Mexiko.	CHF 16 355

9	<p>Numismatic Museum (Hellenic Ministry of Culture)</p> <p><i>Griechenland</i></p>	<p>Dokumentation, Digitalisierung, Konservierung, Inventarisierung sowie Erforschung der Erwerbungen der numismatischen Sammlung in den letzten 15 Jahren mittels neuer technologischer Möglichkeiten. Die zeitgemässe Digitalisierung und Inventarisierung der Erwerbungen der letzten 15 Jahre durch Ankauf, Schenkung sowie Einziehungen im illegalen Kontext soll die Sammlung systematisch aufbereiten und zugänglich für die weitere Forschung sowie Öffentlichkeit machen. Weiter sieht das Projekt vor, mittels neuer Technologien die Fragen zur Herkunft der Münzen sowie deren Authentizität zu erleichtern. Sodann sollen die gemachten Arbeiten durch die Durchführung einer internationalen Konferenz im 2026 und Organisation einer Ausstellung einem interessierten Publikum sowie Fachpersonen präsentiert werden. Die systematisch erfasste Sammlung wird zudem bessere Informationen zu illegal ausgegrabenen Münzen und ihrem illegalen Handel bieten.</p>	<p>Bilaterale Vereinbarung gemäss Art. 7 KGTG mit Griechenland.</p> <p>Langfristige Rahmenbedingungen zur Sicherung des Bestandes des beweglichen kulturellen Erbes.</p>	CHF 58 000
10	<p>Centre universitaire du droit de l'art, Université de Genève</p> <p><i>Schweiz</i></p>	<p>Durchführung einer Konferenz mit dem Titel «Obligation de restitution? Quel traitement des biens culturels issus de contextes problématiques » an der Universität Genf in Zusammenarbeit mit der Fondation pour le droit de l'art Genève.</p>	<p>Zusammenarbeit mit einer Institution mit Sitz in der Schweiz.</p>	CHF 2 661
11	<p>Comité Consultatif National pour la protection des biens culturels en cas de conflit armé en RDC</p> <p><i>Dem. Republik Kongo</i></p>	<p>Durchführung eines Workshops über die Bekämpfung des illegalen Handels von beweglichen Kulturgütern sowie die Erhaltung des kulturellen Erbes in der Demokratischen Republik Kongo. Ziel ist einerseits die Sensibilisierung für Vertreter von Museen, Polizei-, Militär- und Zollbehörden sowie der Direction Générale des Migrations betreffend die Problematik des illegalen Kulturgüterhandels. Andererseits bezweckt das Projekt Capacity-Building und Wissenstransfer auf operativer sowie strategischer Ebene in der Bekämpfung des illegalen Kulturgütertransfers sowie die Förderung der inter-institutionellen Zusammenarbeit der verschiedenen involvierten Behörden.</p>	<p>Langfristige Rahmenbedingungen zur Sicherung des Bestandes des beweglichen kulturellen Erbes.</p> <p>Erhaltung des archäologischen kulturellen Erbes eines ehemals kolonialisierten Staates in Subsahara-Afrika sowie Förderung des Dialogs mit dem Herkunftsstaat.</p>	CHF 45 062

<p style="text-align: center;">12</p>	<p>Ukraine Art Aid Center (UAAC) <i>Ukraine</i></p>	<p>Vor dem Hintergrund der zunehmend destabilisierenden Frontlinie in der Ukraine im Jahr 2024, benötigen Museen dringend Notstromversorgung zur Durchführung von Notfalleвакуierungen von Museumsobjekten. Das Projekt sieht die Beschaffung, den Transport sowie Lieferung von Sachspenden für Museen im ganzen Land (ohne besetzte Gebiete) vor. Dies insbesondere um sicherzustellen, dass Museen in den sichereren Regionen, die als Zufluchtsort für betroffenen Einrichtungen und ihren Sammlungen dienen, so ausgestattet sind, dass Sammlungen unter angemessenen Bedingungen gelagert werden können.</p>	<p>Langfristige Rahmenbedingungen zur Sicherung des Bestandes des beweglichen kulturellen Erbes.</p>	<p>CHF 100 000</p>
<p style="text-align: center;">13</p>	<p>Université de Lausanne, Institut d'archéologie et des sciences de l'antiquité (IASA) <i>Ukraine</i></p>	<p>Analyse und Publikation einer Sammlung von 350 Terrakottafiguren aus dem 6. Jh. v. Chr. bis 2. Jh. n. Chr., die derzeit im Institut für Archäologie der Nationalen Akademie der Wissenschaften der Ukraine in Kiew und im Nationalen Historischen und Archäologischen Reservat "Olbia" in der Region Mykolaiv aufbewahrt werden. Aufgrund ihrer Nähe zur Frontlinie ist die Sammlung stark von der Zerstörung durch den bis dato andauernden Krieg bedroht. Die detaillierte Untersuchung der oben genannten Objekte findet an der Universität Lausanne in Zusammenarbeit mit einer Archäologin aus der Ukraine statt und soll das Wissen über das kulturelle und religiöse Leben im nordöstlichen Teil der antiken griechischen Zivilisation, die eine der Grundlagen der europäischen Kultur darstellt, erweitern.</p>	<p>Langfristige Rahmenbedingungen zur Sicherung des Bestandes des beweglichen kulturellen Erbes. Zusammenarbeit mit einer Institution mit Sitz in der Schweiz.</p>	<p>CHF 82 300</p>